

„Last-Minute-Ligaverbleib“ für Schott **Landesliga Männer I: Remis gegen Pfalzdorf rettet „Goode Trüll“**



Die Hände zum Himmel streckt der Schottjer Manfred Kruse. Die Kugel rollt auf der gewünschten Bahn. „Goode Trüll“ knöpft im letzten Spiel Altmeister Pfalzdorf einen Punkt ab. Der sichert dem Norder Ligisten ein weiteres Jahr in der Eliteliga der Boßler.
Foto: Frerichs

wrs Ostfriesland. Die entscheidenden Spiele um die Meisterschaft fielen wie erwartet aus. Titelverteidiger Reepsholt holte sich den Titel mit einem Erfolg beim Schlusslicht Blomberg. Westeraccum sicherte sich auf eigener Strecke die Vizemeisterschaft. Die Mannschaft um Karsten Biermann bezwang Rahe und schickte den Auricher Ligisten in die Bezirksliga. Rahe hatte auf Schützenhilfe von Serienmeister Pfalzdorf gehofft. Dieser kam bei den abstiegsbedrohten Schottjern nicht über ein 6:6 hinaus. Platz drei für den Altmeister und der Ligaverbleib für Schott. 34 Meter schützen „Goode Trüll“ vor dem Absturz in die zweite Liga. Die Heimmiederlagen der Auricher Vereine aus Schirumer Leegmoor und Dietrichsfeld gegen Ardorf und Utarp hatten nur noch statistischen Wert.

Uppant-Schott - Pfalzdorf 6:6 (-3,021 / -3,014 / 5,101 / -0,068)

Beide Seiten sprachen von einem spannenden Wettkampf. „Auf der Wende lagen wir auf der Verliererstraße“, gestand Pfalzdorfs Mannschaftsführer Frido Walter. Danach drehte die Partie zugunsten der Gäste. Vor dem Ziel ließen sie Möglichkeiten zum Erfolg aus. Am Ende fehlten den Aurichern 34 Meter, um doppelt zu punkten. Zur Freude der Gastgeber. „Wir haben es auf dem letzten Drücker geschafft“, atmete Mannschaftsführer Ludwig Rosenberg nach dem „Last-Minute-Ligaverbleib“ tief durch. „Scheinbar brauchen wir den Druck, um es zum Schluss doch noch zu schaffen.“ Mehr als 100 Käkler und Mäkler vorwiegend aus den Reihen von „Goode Trüll“ unterstützten Rosenberg und seine Mannschaftskollegen beim Kampf um Zählbares. Der eine Punkt reichte für ein weiteres Jahr im Oberhaus. Walter war enttäuscht. Unsere Gummigruppen haben zu wenig gebracht. Die Leistungen waren nicht in Ordnung.“ Gleichwohl freute er sich über Platz drei in der Abschlusstabelle. Sein Fazit: „Wir haben mit der jungen Mannschaft mehr erreicht als man uns zugetraut hat.“

S. Leegmoor - Ardorf 2:6 (-3,073 / 0,030 / 2,090 / -2,100)

Auf der Wunschliste von Leegmoors Kapitän Georg Saathoff stand ein Sieg. Daraus wurde nichts, weil seiner Meinung nach „Ardorf etwas mehr Motivation auf die Straße brachte, um Platz vier zu erreichen“. Das gelang den Gästen mit guten Leistungen in den Holzgruppen. „In diesen beiden Gruppen haben wir die Punkte weggegeben“, stellte Saathoff fest. Er könne mit Rang sechs gut leben, auch deshalb, weil seine Mannschaft während der ganzen Saison mit Verletzungspech überhäuft wurde.

Westeraccum - Rahe 13:0 (0,124 / 6,041 / 2,034 / 3,125)

Beim Vizemeister gab es für „Ostfrisia“ Rahe nichts zu holen. „Wir kamen zu keiner Zeit für einen Punkt infrage“, stellte Rahes Kapitän Helmut Heyen klar. Der Grund für den Abstieg in die Bezirksliga sei weder in diesem Spiel noch auf dem Schauplatz in Schott zu suchen. „Wir haben zu Hause wichtige Spiele gegen die unmittelbaren Konkurrenten im Abstiegskampf verloren“, räumte Heyen ein. Er dachte dabei an die Heimleiten gegen Dietrichsfeld mit 0:2 Würfen am 12. Spieltag oder das 4:5 gegen Utarp am 14. Spieltag. Heyen sieht einen Lichtblick für die Zukunft. Die Mannschaft bleibe zusammen und werde den Wiederaufstieg anpeilen. „Wenn wir mehr Konstanz reinkriegen und cleverer werfen, dann geht es schon bald wieder aufwärts.“

Dietrichsfeld - Utarp Schw. 3:4 (-0,138 / 0,105 / 2,078 -3,097)

Auch im sechsten Spiel nacheinander feierten die Gäste einen Sieg. Platz fünf war der Lohn. Die Gastgeber verschmerzten diese Heimleite. Sie hatten nach einem verpatzten Saisonstart den Ligaverbleib bereits zuvor sichergestellt.

Blomberg - Reepsholt 0:13 (-3,050 / -1,023 / -3,007 / -5,129)

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom 23.03.2009; 22:00:00 Uhr

Quelle: Ostfriesische Nachrichten, 24.03.09